

Vereinsjahr 2020/2021 Jahresbericht

Vorstand

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen getroffen: Am 17. Februar 2021 (online via Zoom) und am 23. Juni 2021. Auf die geplante Sitzung im Herbstquartal 2020 wurde coronabedingt verzichtet.

Die Situation im Weidenhaus war im vergangenen Jahr erneut mit vielen Herausforderungen geprägt. Es brauchte viel Geschick und Organisation, den Betrieb im Weidenhaus in dieser Pandemiezeit zum Wohle aller zu führen.

Die Durchmischung der Gruppen zwischen den Häusern konnte wegen Corona nicht wie gewohnt gewährleistet werden, was den Bewohner*Innen eine gewisse Freiheit wegnahm. Da die Arbeitsplätze pro Haus besetzt wurden, war es nur Bewohner*Innen aus derselben Gruppe möglich, zusammenzuarbeiten. Zurzeit sind Durchmischungen wieder möglich, das Konzept wird laufend angepasst.

Die Arbeitsplätze wurden neu überdacht und angepasst. Momentan arbeitet niemand mehr in den produktiven Werkstätten. Die Weidenhausleiterin empfindet dies nicht als Nachteil, da für viele Bewohner*Innen dadurch auch Stress wegfällt. Aber alle der 24 Bewohner*innen des Weidenhauses haben weiterhin externe Tagesstrukturen, einige an zwei Arbeitsplätzen, die anderen an einem als Halbtages- oder Tageseinsatz. Die Zufriedenheit der Bewohner*Innen ist nach Einschätzung der Weidenhausleiterin hoch.

Leider konnten auch die Freizeitbeschäftigungen wegen Corona nicht wie geplant stattfinden. Auch der traditionelle Ferienpass musste in diesem Berichtsjahr wieder gestrichen werden. Doch die Betreuer*Innen waren bemüht, andere Gefässe zu schaffen, kleinere Freuden. So entstanden anstelle des Ferienpasses die "Glücksmomente", wie z.B. Bräteln im Garten, Lama-Besuch, Disco-Abend und Pizza selber backen etc.

Positiv ist, dass in dieser Zeit das Café Lärche für alle Bewohner*Innen immer offen blieb, vor allem an Wochenenden wurde dies rege benutzt.

Die CoronaTask Force der Lebensart beschäftigt sich laufend mit Coronafragen und Regelungen innerhalb der Institution. Etliche Bewohner*Innen liessen sich impfen.

Die Umsetzung von UK (unterstützte Kommunikation) entspricht immer noch nicht den Vorstellungen des Vorstandes. Zwei Mitarbeitende, welche zu einer Schulung angemeldet waren, konnten nur den ersten Teil absolvieren und das -coronabedingt-online, was für eine solche Ausbildung alles andere als optimal ist. Die Schulungen werden ad hoc durch Claudia Lüthi, der Weidenhausleiterin, sichergestellt. Auf diese Weise kann nach den Bedürfnissen der Bewohner*Innen gefragt werden.

Erfreulicherweise konnten die Bonderliferien am Brienersee in diesem Jahr wieder stattfinden, was alle Beteiligten sehr genossen. Es ist für die Betreuer*Innen eine Gelegenheit, die Bewohner*Innen des Weidenhauses von einer ganz anderen, neuen Seite kennen zu lernen und sie staunen oft, wie flexibel sie sind.

Elternrat

Der Elternrat traf sich in der Berichtsperiode zwei Mal am 19. April 2021, online via Zoom und am 6. September 2021. Die Herbstsitzung 2020 fand, coronabedingt, nicht statt. Im Vordergrund standen die neue Arbeitsplatzsituation, die Sicherstellung der Autismusschulung und die Schulung in Unterstützter Kommunikation.

Spendenfonds Raffaelstiftung

Die Kommission des Spendenfonds der Raffaelstiftung traf sich im abgelaufenen Jahr am 17. September 2020. Bei beiden Konten hat es im ersten Halbjahr keine Bewegungen gegeben.

Verschiedenes

Im Vorstand wird es Veränderungen geben. Michel Wieland und Therese Portenier legen ihr Amt auf den 31. Dezember 2021 ab. Als Ersatz für Michel Wieland konnte Christof Schneider als neuer Kassier gewonnen werden. An Stelle von Therese Portenier, wird Renate Portenier das Präsidium übernehmen. Zudem wird Christoph Jäger wieder im Vorstand Einsitz nehmen. Hans Ryser tritt ebenfalls als Revisor auf die Mitgliederversammlung 2022 zurück. Michel Wieland wird sein Amt übernehmen. Anita Wieland gibt ihr Amt als Revisorin ebenfalls auf Ende 2021ab. Ab 1. Januar 2022 tritt Mike Schüpbach an ihre Stelle. Herzlichen Dank euch allen, für eure Bereitschaft, einen Beitrag zum Wohle von Menschen mit einer Beeinträchtigung zu leisten.

Der Herbstmärit in Münsingen fand wegen der Pandemie nur auf dem Vorplatz des Schlossgutes statt. Da der Stand für die Verkäufe der Werkstätten der Lebensart auf einen Innenraum angewiesen ist, musste auf einen Verkauf verzichtet werden. Auch in diesem Jahr ist es so. Herzlichen Dank an Anita und Reto Wieland, welche über Jahre den Stand betreut haben.

Einmal mehr bedanke ich mich bei all meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihren grossen Einsatz. Die gute Zusammenarbeit hat über all die Jahre immer bestens funktioniert. Das ist nicht selbstverständlich! Auch in diesem Jahr wieder einen herzlichen Dank an Ueli Schüpbach, welcher die Website im Griff behält.

Thun, 23. September 2021

Therese Portenier, Präsidentin